

Leistungsbeschreibung und –verzeichnis
Los 2: Aufbau

24.02.2026

Kanalspülwagen

**Große Kreisstadt Schwandorf,
Lkr. Schwandorf,**

Kommunaler Bauhof

LOS 2 Aufbau Kanalspülwagen

| Pos. | | Stck. | Einzelpreis € | Gesamtpreis € |
|------|---|-------|---------------|---------------|
| | Aufbau allgemein | | | |
| 1 | <p>Lieferung eines Aufbaus für einen Kanalspülwagen auf ein Fahrgestell mit Heckantrieb (siehe Los Fahrgestell). Auf eine ausgewogene Gewichtsverteilung und eine angemessene Gewichtsreserve wird großer Wert gelegt.</p> <p>Länge max.: 12.500 mm Breite max.: 2.550 mm Höhe max.: 3.850 mm</p> <p>Angaben tatsächliche Fahrzeugabmessungen:</p> <p>Länge in mm: Auf beiliegendem Datenblatt anzugeben Breite in mm: Auf beiliegendem Datenblatt anzugeben Höhe in mm: Auf beiliegendem Datenblatt anzugeben</p> | 1 | | |
| 2 | TÜV-Gutachten/StVZO oder Zusatzgutachten zum Betrieb und Zulassung (Zulassungsbescheinigung Teil 1) gemäß § 21 StVZO | 1 | | |
| 3 | Farbgebungsprotokoll gem. DIN 14502-3 | 1 | | |
| 4 | Typenschild für das Gesamtfahrzeug (Fabrikatschild nach DIN 825) mit folgenden Angaben Platz frei wählbar: a) Aufbau- bzw. Einbauersteller b) Typ- und DIN-Nummer c) Baujahr d) Fabrik-Nummer e) Gesamtübersetzungsverhältnis zwischen Motor und angetriebenen Aggregaten. | 1 | | |
| 5 | Typenschild mit Angabe zu den tatsächlichen Gewichten | 1 | | |

| | | | | |
|----|--|---|--|--|
| 6 | Die Zugänglichkeit zu allen Wartungspunkten des Fahrgestells und Aufbaus ist durch geeignete Maßnahmen zu gewährleisten. | 1 | | |
| 7 | Sämtliche Kanten und Stöße sind entgratet bzw. abgerundet auszuführen. Die Stoßkanten gebogener metallischer Bauteile sind gegen Aufbiegen zu sichern. Alle Türen und Klappen sind mit einem Kantenschutz zu versehen. Die Verwendung von Kedern alleine als Kantenschutz ist nicht zulässig. Der gesamte Aufbau darf nicht über scharfe Kanten verfügen. (Definition scharfe Kanten bei harten bzw. metallischen Werkstoffen: $r < 2,5 \text{ mm}$). | 1 | | |
| 8 | Die Dokumentation aller Fahrzeug- und Aufbaufunktionen (passend zum Fahrzeug), inkl. Schaltpläne (elektrische, hydraulische und pneumatische) sowie der Sicherungsfunktionen (Sicherungs-kasten) und Druckluftleitungen in gedruckter sowie in digitaler Form für das Fahrzeug ist auszuhändigen. Ferner ist die Fahrzeugparametrierung dem Auftraggeber bei der Endabnahme auszuhändigen. | 1 | | |
| 9 | Sämtliche zusätzlichen Schalter, Bedienelemente, Elektro- bzw. Hydraulikanschlüsse sind mit Klartext bzw. eindeutiger Symbolik z.B. mittels Laserverfahren dauerhaft haltbar zu beschriften bzw. zu kennzeichnen. Aufkleber sind nicht zulässig. | 1 | | |
| 10 | Ausführliche Bedienungs-/Wartungsanleitungen und Ersatzteillisten für Aufbau und Pumpe sind in zweifacher Ausfertigung in Papier (z.B. stabile, beschriftete DIN A4 Ordner) und in digitaler Form (PDF-Datei) bei der Fahrzeugübergabe für das Fahrzeug in deutscher Sprache mitzuliefern. Bedienungsanleitungen (in Papierform oder auf Stick als PDF-Datei) und Wartungsbücher verbauter Geräte sind ebenfalls in deutscher Sprache beizulegen. | 1 | | |
| | | | | |
| | Hinweisschilder + Markierungen | | | |
| 11 | Rundum -Konturmarkierung in reflektierender Folie ECE R 104 (Konturmarkierung), weiß seitlich und am Heck in rot, 3M oder min. gleichwertig | 1 | | |
| 12 | Streifenmarkierung im Heckbereich, von der Fahrzeugmitte aus im Winkel von 45° schräg nach außen/unten verlaufend, abwechselnd in den Farben Rot (retroreflektierend) und Weiß (retroreflektierend). Geräteraumschluss ausgenommen. Die Streifenbreite soll jeweils mind. ca. 100 mm betragen. | 1 | | |
| 13 | Warnmarkierungen rot/ weiß reflektierend an den Begrenzungsflächen gem. DIN 30710 | 1 | | |
| 14 | Kennzeichnung von Schmierstellen in Farbe Gelb RAL 1016 | 1 | | |
| 15 | Warnaufkleber über Höhe, Breite und Gewicht sowie Achslast an der Scheibeninnenseite für Fahrer gut erkennbar. Platzierung in Abstimmung mit Auftraggeber. | 1 | | |

| | | | | |
|----|---|---|--|--|
| 16 | Beschriftung der Reifendruckangaben an allen Radläufen Reifendruck in bar über den Rädern aufgeklebt. Größe und Form nach Absprache mit AG. | 1 | | |
| 17 | Kennzeichnung der Wattfähigkeit mit Wellensymbol vorne und hinten. Positionierung ist mit Auftraggeber abzustimmen. | 1 | | |
| 18 | Alle Bedienungselemente am Fahrzeug sind beschriftet oder wenn die Funktion nicht sinnfällig ist mit Piktogrammen (international festgelegten grafischen Zeichen) zu kennzeichnen. Auf nicht einsehbare Beladungsteile ist an den Leisten der Geräteraume mit Beschriftungsschildern hinzuweisen. | 1 | | |
| 19 | Die Beschriftung und Beklebung hat im Rahmen der hierzu geltenden DIN 14502-3 in der aktuellen Fassung komplett sowie konform der Arbeitsanweisung zur StVZO des bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie §§ 49a und 53 StVZO: Farbgebung, Konturmarkierung und zusätzliche Applikationen an Feuerwehrfahrzeugen vom 3.3.2011, zu erfolgen. Das Überkleben von Sicken oder Kanten ist nicht zulässig. Diese müssen ausgespart sein und harmonisch in das Gesamtbild integriert werden. Es ist ein Abstand von 3 mm zu allen Fahrzeug-kanten (Türen, Motorhaube, etc.) rundum gleichmäßig einzuhalten. Die Folien sind spannungs-, knick- und blasenfrei auf das Fahrzeug bzw. den Aufbau aufzubringen. | 1 | | |
| | | | | |
| | Oberflächenschutz | | | |
| 20 | Alle Stahlteile sandgestrahlt, mindestens SA 2,5 | 1 | | |
| 21 | Hilfsrahmen schwarz lackiert, Folienbeklebung wird nicht akzeptiert | 1 | | |
| 22 | Pumpenrahmen und Pumpen schwarz lackiert, Folienbeklebung wird nicht akzeptiert | 1 | | |
| 23 | Farbgebung Aufbau: RAL 2011 | 1 | | |
| 24 | Falls Verkleidung des Bereichs zwischen der Aufbauvorderkante und der Fahrerhausrückwand vorhanden: Orange RAL 2011 | 1 | | |
| 25 | Falls nötig, Langzeit-Hohlraumkonservierung für gesamtes Fahrzeug und sämtliche Anbaukomponenten | 1 | | |
| | | | | |
| | Fahrerraum | | | |
| 26 | Die Zugänglichkeit zu Motor und Getriebe ist zu beschreiben. | 1 | | |
| 27 | Ablagekasten zwischen Fahrer und Beifahrersitz; aus Aluminium, lackiert in Anlehnung an die Farbgebung der Mittelkonsole Fahrerraum. Geeignet für Kleinteile oder 2 bis 3 breite DIN A4 Ordner, zusätzlich mit zwei Schubladen Ausführung ist zu beschreiben. | 1 | | |
| 28 | Dem Angebot sind detaillierte Zeichnungen/Detailfotos mit Gesamtansicht des Innenraumes der Kabine beizulegen. | 1 | | |

| | | | | |
|----|---|---|--|--|
| | | | | |
| | Aufbau | | | |
| 29 | Geschlossener Werkzeugschrank zur Aufnahme von Werkzeug. | 1 | | |
| 30 | Geschlossener Kasten mit zwei Unterteilungen und Lüftungsgittern | 1 | | |
| 31 | Geschlossene Schlauchwanne aus nichtrostendem Stahl | 1 | | |
| 32 | Sämtliche außenliegenden Staufächer und Schränke sind abschließbar (gleichschließend über einheitlichen Schlüssel) ausführen | 1 | | |
| 33 | Seitliche Pumpenverkleidung aus Edelstahl, mit seitlichen klappbaren Türen, ausgekleidet mit lärmreduzierendem Material | 1 | | |
| 34 | Kleiderschrank integriert in seitliche Pumpenverkleidung | 1 | | |
| 35 | Rohrleitungen und Armaturen für Saug-Druck-Betrieb aus nichtrostendem Stahl, durch Schlauchmuffen spannungsfrei verlegt, in angepasstem Durchmesser dimensioniert | 1 | | |
| 36 | Kasten zur vorübergehenden Lagerung von Schrott, hinten angebracht, die endgültige Position ist mit dem Auftraggeber abzustimmen | 1 | | |
| 37 | Bei Verwendung von Traversenkästen/Geräteräumen: Verriegelung/Halterung möglichst mit Gasdruckdämpferunterstützung. Ausführung ist zu beschreiben. | 1 | | |
| 38 | Auftrittsbrett, hinten, ausziehbar, aus korrosionsfreiem Stahl | 1 | | |
| 39 | Schraubstock, fest montiert, die endgültige Position ist mit dem Auftraggeber abzustimmen | 1 | | |
| | | | | |
| | Behälter | | | |
| 40 | <p>Behälter mit Verschlussboden aus rostfreiem Stahl oder mindestens gleichwertig, Behälterform zylindrisch</p> <p>Die Ausführung des Behälters und die Integration des Behälters in der Fahrzeugkarosserie sind zu beschreiben.</p> <p>Tankinhalt: mind. 11.500 l Unterteilt in zwei Kammern (Schlammkammer und Wasserkammer)</p> <p>Zusätzliches Abteil für sauberes Wasser außen am Schlammbehälter angeschweißt mit mind. 4.500l Inhalt, hergestellt aus marmorierten Edelstahl</p> <p>Der Schwerpunkt des Behälters ist so zu wählen, dass auf keinen Fall die Fahreigenschaften negativ beeinflusst werden, ebenso darf die Fahrstabilität im teilgefüllten Zustand keinesfalls beeinträchtigt sein (Einbau von Schwallwänden). Der Tank muss durch einen ausreichend groß dimensionierten Mannloch-/Domdeckel gut zugänglich sein.</p> <p>Die Ausführung ist detailliert zu beschreiben.</p> | 1 | | |

| | | | | |
|----|--|---|--|--|
| 41 | Verschlussboden abgedichtet; mit Kippzylinder zum Öffnen des Verschlussbodens; Kippung der Öffnung mindestens 80°; mit Sicherheitsventil, um Herunterfallen im Falle eines Schlauchrisses an der Hydraulikanlage zu verhindern Ausführung ist detailliert zu beschreiben. | 1 | | |
| 42 | Schauglas beidseitig für Frischwasserkammer, die endgültige Position des Schauglas ist mit dem Auftraggeber abzustimmen Die Ausführung ist zu beschreiben. | 1 | | |
| 43 | Füllstandsanzeige (für Schlammkammer), mechanisch mit Skala auf beiden Seiten oder mindestens gleichwertig, aus rostfreiem Stahl, die endgültige Position der Skala ist mit dem Auftraggeber abzustimmen Die Ausführung ist zu beschreiben. | 1 | | |
| 44 | Entleerung des Tanks durch Kippzylinder; Kippung mit beladenem Kessel mindestens 25°; mit Sicherheitsventil, um Herunterfallen im Falle eines Schlauchrisses an der Hydraulikanlage zu verhindern Ausführung ist detailliert zu beschreiben. | 1 | | |
| 45 | Lagerung des Behälters muss den Aufbaurichtlinien des Fahrgestellherstellers entsprechen Die Befestigung des Behälters ist zu beschreiben. | 1 | | |
| 46 | Auslaufschürze, über gesamte Behälterbreite, aus rostfreiem Stahl, über Unterfahrschutz angebracht | 1 | | |
| 47 | Entleerungsanschluss, DN100, an der tiefsten Stelle des Verschlussbodens, pneumatische Schließung, Entlüftungsventil am Stutzen, Perret-Kupplung | 1 | | |
| 48 | Sauganschluss, DN100, pneumatische Betätigung, Entlüftungsventil am Stutzen, Perrot V-Kupplung mit Blindkappe | 1 | | |
| 49 | Befüllung aus Hydranten von oben, Storz C-Anschluss links und rechts, manuelles Kugelventil unten, Ausführung nach Trinkwasserverordnung | 1 | | |
| 50 | Fremdwasseransaugung, mit Filter, die endgültige Position ist mit dem Auftraggeber abzustimmen | 1 | | |
| 51 | Behälterspülsystem zu Reinigungszweckes des Innenraums vom Behälter | 1 | | |
| | | | | |
| | Vakuumpumpe | | | |
| 52 | Ölfreie Vakuumpumpe, ausgeführt als Drehkolbengebläse, vom Fahrzeugmotor angetrieben, wartungsfrei, mind. 85% Vakuum, mind. 2.500 m³/h Fördermenge Fabrikat und die Ausführung ist detailliert zu beschreiben und ein Leistungsdiagramm ist unbedingt beizufügen. | 1 | | |
| 53 | Sensor als Überfüllschutz | 1 | | |
| 54 | Bauartbedingter Schutz der Vakuumpumpe | 1 | | |
| 55 | Ölentleerung nach außen verlegt | 1 | | |
| 56 | Betriebsstundenzähler möglichst am Fahrerplatz. | 1 | | |
| 57 | Manometer für Pumpe | 1 | | |

| | | | | |
|----|--|---|--|--|
| 58 | Schalldämpfer | 1 | | |
| 59 | Falls technisch nötig, zentrale Nachspannvorrichtung | 1 | | |
| | | | | |
| | Hochdruckpumpe | | | |
| 60 | Pumpe, Fördermenge mindestens 340 l/min, Druck mind. 200 bar, automatische Abschaltung bei Wassermangel | 1 | | |
| 61 | Wasserfilter mit wechselbarer Edelstahlpatrone | 1 | | |
| 62 | Falls technisch möglich, Kavitation der Hochdruckpumpe verhindern | 1 | | |
| 63 | Ölentleerung nach außen verlegt | 1 | | |
| 64 | Manometer für Pumpe | 1 | | |
| 65 | Betriebsstundenzähler | 1 | | |
| 66 | Falls technisch nötig, zentrale Nachspannvorrichtung | 1 | | |
| | | | | |
| | Saughaspel mit Ausleger | | | |
| 67 | Mind. 25m Saugschlauch DN110, aus Gummi mit Perrot-Anschluss, Saugschlauch stufenlos hydraulisch ausfahrbar, hydraulisch angetrieben mit einem um die eigene Achse drehenden und höhenverstellbaren Teleskop-Ausleger, Arbeitswinkel mind. 270°, ausgefahrene Länge mind. 6m, mit Zwischenflanschschieber mit pneumatischer Betätigung Ausführung ist detailliert zu beschreiben. | 1 | | |
| 68 | Hydraulische Winde am Ausleger, mind. 200kg, Bedienung über Funksteuerung mit Geschwindigkeitsregelung | 1 | | |
| 69 | Parkposition-Sensor für Ausleger mit Leuchtanzeige im Fahrerhaus | 1 | | |
| 70 | Haspel mit mind. 20m 3/8" Gummischlauch, mit Federzug, am Ausleger angebracht | 1 | | |
| 71 | Zentraler Schmierblock für alle zu schmierende Teile der Haspel | 1 | | |
| | | | | |
| | Hochdruckhaspel | | | |
| 72 | Mind. 200m 1" Schlauch aus Gummi, automatische Schlauchführung, auf- und abrollen in beiden Richtungen, betriebsfertig montiert, Betriebsdruck max. 250 bar, Arbeitswinkel mind. 270°, stufenloser hydraulischer Antrieb, mit pneumatischer Anpressrolle | 1 | | |
| 73 | Tropfwanne unter Hochdruckhaspel | 1 | | |
| 74 | Meterzähler und möglichst mit Tageszähler | 1 | | |
| 75 | Zentraler Schmierblock für alle zu schmierende Teile der Haspel | 1 | | |
| | | | | |
| | Haspel 1/2" | | | |
| 76 | Mind. 80m 1/2" Schlauch aus Gummi, automatische Schlauchführung mit Rollen und Anpressrolle, hydraulisch angetrieben | 1 | | |
| 77 | Tropfwanne unter Haspel | 1 | | |
| | | | | |
| | Steuerung u. Regelung | | | |
| 78 | Nebenantriebs-Schaltung: Org. Fahrgestell-Schalter | 1 | | |
| 79 | Vollautomatische Nebenantriebsschaltung | 1 | | |

| | | | | |
|----|---|---|--|--|
| | Ein- und Ausschalten vom Fahrerhaus aus; zusätzlich vom Fahrersitz, Pumpenbedienung und Displays mit analoger Darstellung für Ein- und Ausgangsdruck | | | |
| 80 | Schaltschrank am Fahrzeugende, aus rostfreiem Stahl, spritzwassergeschützt IP65, mit Beleuchtung, mit Heizung, für alle erforderlichen Bedienungselemente | 1 | | |
| 81 | Akkubetriebene Fernbedienung, funkgesteuert, mit Joysticks für alle Hauptfunktionen, mit 2 Akkus, mit Ladegerät zum Laden des zweiten Akkus, mit Kabelsteuerung als Ersatz bei Ausfall der Fernbedienung, zweite Funksteuerung mit denselben Funktionen | 1 | | |
| 82 | Für sämtliche Sondersignaleinheiten sind separate Kontroll- und Bedieneinheiten im Armaturenbrett integriert | 1 | | |
| 83 | Start/Stopp-Funktion des Motors sowie das Schalten des Nebenantriebes der Pumpe vom Fahrerhaus aus. Eine sicherheitstechnische Schaltung, dass der Motor nicht gestartet werden kann, wenn ein Fahrgang eingelegt ist oder die Feststellbremse nicht betätigt wurde, ist einzubauen. | 1 | | |
| | | | | |
| | Beleuchtung | | | |
| 84 | LED-Arbeitsscheinwerfer hinten montiert, die endgültige Position ist mit dem Auftraggeber abzustimmen | 2 | | |
| 85 | LED-Arbeitsscheinwerfer vorne montiert, die endgültige Position ist mit dem Auftraggeber abzustimmen | 2 | | |
| 86 | Arbeitsscheinwerfer, LED, am Ausleger angebracht, die endgültige Position ist mit dem Auftraggeber abzustimmen | 1 | | |
| 87 | LED-Lampe mit mind. 12m Kabel, aufgewickelt in Kabeltrommel, mit Rückzugsautomatik, die endgültige Position ist mit dem Auftraggeber abzustimmen | 1 | | |
| 88 | Rundumkennleuchte LED, gelb, mit Funktionsüberwachung, Festmontage hinten nach DIN 14620, Form B1, gem. ECE R65 und ECE R10, min. IP5K4K / IPX9K Hänsch Saturn LED oder min gleichwertig | 2 | | |
| 89 | Sämtliche Schalter mit beleuchteten Auffindesymbol und Betriebskontrolle. | 1 | | |
| 90 | Möglichst zusätzlich in der Mittelkonsole eine LED-Ausleuchtung mit Schalter für den Ablagebereich. Ausführung ist zu beschreiben. | 1 | | |
| 91 | LED-Beleuchtung in allen verbauten Kästen, automatische Einschaltung, über Deckel gesteuert | 1 | | |
| | | | | |
| | Einbau Beladung | | | |
| 92 | Es ist unbedingt darauf zu achten, dass zusammengehörige Ausrüstung auch zusammen gelagert wird. Durch die Art der Lagerung muss ein sicherer Transport, eine einfache und schnelle Entnahme, sowie eventuelle spätere Wiederbestückung möglich sein. Es muss eine unfallsichere Entnahme aller Gerätschaften möglich sein. | 1 | | |

| | | | | |
|-----|---|---|--|--|
| 93 | Sämtliche Halterungen in korrosionsfester Ausführung. | 1 | | |
| 94 | Halter für Solenreiniger | 1 | | |
| 95 | Halterung für Schachthaken | 1 | | |
| 96 | Halterung für 5 Verkehrsleitkegel | 1 | | |
| 97 | Halterung für Hochdrucklanze | 1 | | |
| 98 | Halterung für 5x 1/2" Düsen | 1 | | |
| 99 | Halterung für 5x 1" Düsen | 1 | | |
| 100 | Halterung für Kanaldeckelheber | 1 | | |
| 101 | Halterung für Schaufel und Besen | 1 | | |
| 102 | Halterung für Spritzpistole | 1 | | |
| 103 | Witterungsfeste Halterung für Feuerlöscher | 1 | | |
| 104 | Radkeilhalterung zur Aufnahme von 2 St. Radkeile, Festlegung erfolgt im Zuge der Baubesprechung zusammen mit dem Auftraggeber. | 1 | | |
| 105 | Leiter, ca. 3,2m, mit Halterung | 1 | | |
| | | | | |
| | Druckluftanlage | | | |
| 106 | Druckluftanlage mit Überströmventil | 1 | | |
| 107 | Luftbehälter mit Entwässerungsventil | 1 | | |
| 108 | Absperrventil mit Entlüftung | 1 | | |
| 109 | Pneumatischer Anschluss am Schaltschrank | 1 | | |
| 110 | Pneumatischer Anschluss für Schlagschrauber, die endgültige Position ist mit dem Auftraggeber abzustimmen | 1 | | |
| | | | | |
| | Hydraulikanlage | | | |
| 111 | Ölbehälter mit Rücklauffilter | 1 | | |
| 112 | Hydraulikpumpe für die hydraulischen Antriebe | 1 | | |
| | | | | |
| | Handwäsche | | | |
| 113 | elektrischer Kleinboiler mit Temperaturüberwachung, stufenlos regulierbar, Abschaltpunkt bei 40 °C, Inhalt mind. 8l, Edelstahlbehälter, mit Absperrhahn und Wasserhahn, Wasserhahn ausziehbar, verchromt, die endgültige Position ist mit dem Auftraggeber abzustimmen | 1 | | |
| 114 | Handwasser (Warm- und Kaltvorrichtung) | 1 | | |
| 115 | Seifenspender | 1 | | |
| 116 | Reinigungsmittelspender | 1 | | |
| 117 | Desinfektionsmittelspender | 1 | | |
| 118 | Spender für Handpflegemittel | 1 | | |
| 119 | Papierhandtuchhalter | 1 | | |
| 120 | Sämtliche Spender bzw. Halterungen für die Handwäsche sind direkt nebeneinander einzuplanen | 1 | | |
| | | | | |
| | Sonstiges | | | |
| 121 | Übernahme der Verpflegungs-, Reise- und Übernachtungskosten für bis zu 3 Beauftragte des Auftraggebers zu den erforderlichen Baubesprechungen im Herstellerwerk durch den Auftragnehmer. Sofern das Herstellerwerk des Auftragnehmers mehr als 350 km vom Ort des Auftraggebers entfernt ist, sind nach Absprache mit dem Auftraggeber schnellstmögliche Reiseverbindungen anzubieten | 1 | | |

| | | | | |
|-----|---|---|--------------------|--|
| | Es ist von mindestens zwei Terminen auszugehen. | | | |
| 122 | Übernahme der Verpflegungs-, Reise- und Übernachtungskosten für bis zu 4 Beauftragte des Auftraggebers für die Dauer der Gebrauchs- und Endgüteprüfung bei der Abholung im Herstellerwerk durch den Auftragnehmer. Sofern das Herstellerwerk des Auftragnehmers mehr als 350 km vom Ort des Auftraggebers entfernt ist, sind nach Absprache mit dem Auftraggeber schnellstmögliche Reiseverbindungen anzubieten. | 1 | | |
| 123 | Bei der Fahrzeugauslieferung ist das Fahrzeug mit voll aufgetanktem Kraftstofftank und allen erforderlichen Betriebsmitteln zu übergeben. Das Fahrzeug ist bei Übergabe betriebsbereit. | 1 | | |
| 124 | Übernahme der Kosten für eine Einweisung der Maschinisten am Standort des Auftraggebers durch Auftragnehmer in die Funktionen des Aufbaus und des Fahrgestells innerhalb von 4 Wochen nach Auslieferung. | 1 | | |
| 125 | Angabe der Lieferfrist für das gesamte Fahrzeug in Wochen bei Auftragsvergabe im Mai / Juni 2026: _____ Wochen. | 1 | | |
| | | | | |
| | | | Warenwert | |
| | | | 19 % MwSt. | |
| | | | Gesamtsumme | |

ACHTUNG: Füllen Sie nur die Preise im Leistungsverzeichnis aus. Haben Sie Anmerkungen, so geben Sie diese auf einem separaten Begleitblatt mit der jeweiligen Positionsnummer an. Andere Eintragungen im Leistungsverzeichnis außer Preisangaben können zum Ausschluss des Angebotes führen!

Sind Positionen nicht mit Einzelpreis zu benennen, da diese in anderen Preispositionen oder im Gesamtpreis enthalten sind, so ist in der Preisspalte „Serie“, „i.G.“ (im Grundpreis´) oder „o.M.“ (ohne Mehrpreis) einzufügen.

Entspricht der Gesamtbetrag einer Ordnungszahl (Position) nicht dem Ergebnis der Multiplikation von Mengenansatz und Einheitspreis, so ist der Einheitspreis maßgebend. Ist keine Menge eingetragen, so geht man bei der Multiplikation von „1“ als Mengenansatz aus.

Die in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen werden wie beschrieben erfüllt:

ja nein, die Abweichungen sind auf einem gesonderten Blatt beschrieben und begründet (führt in der Regel zum Ausschluss des Angebotes); kann ggfs. im Rahmen einer Bieterfrage vor Abgabe des Angebotes geklärt werden.

Die in den „Bewerbungsbedingungen“ und in den „Vertragsbedingungen“ genannten Festlegungen sowie die Vorbemerkungen zum Los werden als bindende Angebotsbestandteile anerkannt.

....., den

.....
*Unterschrift (bei elektronisch übermittelten Angeboten Textform nach § 126 (b) BGB
-Firmenname und die Rechtsform sowie der Name der natürlichen Person, die die
Erklärung abgibt)*